



VIDEO 8

LET'S PRACTICE PRONUNCIATION – AUSSPRACHETRaining

Wie kann ich in meinem Unterricht die englische Aussprache üben?

Welche sind die häufigsten Ausspracheschwierigkeiten?

► Wichtigste Inhalte

Typische Aussprachefallen:

- » **w versus v**
w: runde Lippen: „white“, „what“, „whale“
v wie das deutsche ‚Vase‘: „very good“
- » **th**
stimmlos wie in „three“
stimmhaft wie in „this“
Zungenspitze zwischen die Zahnreihen
- » **r**
Zunge schnell nach „hinten“, auf den oberen Gaumen
ziehen Richtung obere Backenzähne, Mund leicht
geöffnet
- » **ch vs. j**
ch: stimmlos
j: stimmhaft
„Jump, Charlie, jump!“
- » **p vs. b**
„Polar bear“
- » **Regionale Unterschiede:** Ausspracheunterschiede
z. B. zwischen Amerikanischem und Britischem Eng-
lisch, unterschiedliche Aussprachevarianten zulassen.

► Tipps und Tricks

- » Schüler/innen viele authentische Texte hören lassen
- » Auf unterschiedliche Laute hinweisen und Unterschiede erklären und erproben lassen:
 - Stimmhaft vs. Stimmlos erklären und fühlen lassen: Schüler/innen fühlen mit der Hand ihren Kehlkopf. Bei stimmhaftem Laut fühlen die Kinder die Vibration, bei stimmlosem nicht: s vs. z
 - Den Unterschied zwischen hartem und weichen Konsonanten fühlen lassen: p vs. b. Die Kinder

halten die Hand mit ein paar Zentimetern Abstand vor ihren Mund. Bei einem harten p spüren die Kinder deutlich den Lufthauch, bei einem weichen kaum.

- » Mundbewegungen genau beobachten und nachmachen lassen; kann auch durch einen Handspiegel unterstützt werden.
- » Schüler/innen sollen Aussprache so gut wie möglich imitieren: die Lehrperson, andere native speaker oder Schauspieler/innen, Fernsehsprecher/innen imitieren lassen.

► Nützliche Materialien/Links

www.schulentwicklung.nrw.de

(Erläuterungen und Ideen zum Ausspracheunterricht in der Grundschule)

learnenglishkids.britishcouncil.org

(viele Übungsmöglichkeiten für die Aussprache)

► Weitere Übungen, Unterrichtsideen und Beispiele aus gängigen Schulbüchern

Silent speech

Eine Reihe von Wörtern, auf deren Aussprache man fokussieren möchte, wird an die Tafel geschrieben und mehrmals gemeinsam nachgesprochen. Dabei sollen die Schüler/innen auf die Mundbewegung achten. Danach spricht die Lehrperson eines der Wörter lautlos und die Schüler/innen sollen das richtige Wort erkennen. Anschließend können die Schüler/innen dies auch in Kleingruppen durchspielen.

(Idee aus: Penny Ur/Andrew Wright (1992): *Five-Minute Activities*, Cambridge University Press, 76)

Minimal pairs

Beim Fokus auf die Aussprache empfiehlt sich die Arbeit mit sogenannten Minimalpaaren (2 Wörter, die sich jeweils nur durch einen Laut unterscheiden): z. B. „ice“ – „eyes“, „big“ – „pig“, „three – tree“. Die Schüler/innen erhalten ein Arbeitsblatt mit Minimalpaaren – entweder als Bild und/oder Wort dargestellt. Die Lehrperson spricht ein Wort vor, die Schüler/innen müssen erkennen, um welches Wort es sich handelt. So können kleine aber feine Unterschiede geübt werden, wie z. B. der Unterschied zw. hartem p und weichen b.

(Idee aus: Daniela Elsner (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch 1 – 4*, Oldenbourg Schulbuchverlag, 102)

Schulbücher

Die Aussprache wird in den meisten Schulbüchern nebenbei mit trainiert. Die Schulbücher *Swing on the Bus around the World* fokussieren in besonderem Maße auf die Aussprache. Zum Gesamtpaket gehören sogenannte *Soundcards* für besonders schwierige Laute, die beim Aufbau einer Art phonetischen Früherziehung unterstützen sollen. Die Laute werden auf den Karten bildlich dargestellt und mit gewissen Gesten und Bewegungen kombiniert. Laute werden also spielerisch und rhythmisch eingeführt.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 1.12.2020